



Mitteilungen Nr. 69 (März 2016)

Inhalt

Vorwort	1
1 Informationen zur Jahrestagung 2016 in Bonn	2
2 Informationen zur Mitgliederversammlung – Änderung der Vereinssatzung	3
3 Vorschläge für die <i>Caspar-Friedrich-Wolff-Medaille</i> 2016	5
4 Personalia	5
5 Literaturhinweise	6
6 Veranstaltungshinweise	8
Anlagen	

Vorwort

Liebe Mitglieder,

im Kap. 1 finden Sie Informationen zum Stand der Organisation unserer Jahrestagung, die vom 16. bis zum 19. Juni 2016 im *Biohistoricum* in Bonn stattfinden wird.

Kap. 2 informiert Sie über drei Passagen der Vereinssatzung, die aus Sicht des Vorstandes einer Überarbeitung bedürfen und auf der kommenden Mitgliederversammlung zur Abstimmung gestellt werden.

Im Kap. 3 werden Vorschläge zur Verleihung der *Caspar-Friedrich-Wolff-Medaille* erbeten.

Kap. 4 informiert über neu in die Gesellschaft eingetretene Mitglieder.

Kap. 5 verweist auf einige jüngere Publikationen der Basilisken-Presse, auf eine Veröffentlichung im *Franz Steiner Verlag* und auf das vierte Heft der *Beiträge zur Geschichte der Zoogeographie*.

Im Kap. 6 weist auf das Symposium *150 Jahre Mendelsche Regeln – Vom Erbsenzählen zum Gen-Editieren* hin.

Wir wünschen Ihnen viel Freude bei der Lektüre und danken herzlich allen Mitwirkenden!

Ihr Vorstand der DGGTB

1 Informationen zur 25. Jahrestagung 2016 in Bonn

Wie bereits in der letzten Ausgabe der *Mitteilungen* mitgeteilt, findet die 25. Jahrestagung unserer Gesellschaft zum Thema *Biologie und Kunst* vom 16. bis 19. Juni 2016 im *Biohistoricum* in Bonn statt.

Die Phase der Vortragsanmeldungen ist bereits abgeschlossen und der Vorstand arbeitet momentan an der Gestaltung des Tagungsprogramms. Neben den beiden Hauptvorträgen von Hans-Konrad Schmutz und Nick Hopwood, sowie dem Jubiläumsvortrag, den Herr Wenig halten wird, haben uns etwa 20 Vortragsanmeldungen erreicht, die im folgenden, vorläufigen Entwurf des Tagungsprogramms aufgeführt sind.

Vorläufiger Programmwurf

Donnerstag, 16. Juni 2016

- 17:00 Uhr Registrierung
19:00 Uhr Michael Schmitt (Greifswald) – *Eröffnung der 25. Jahrestagung der DGGTB*
19:10 Uhr Hans-Konrad Schmutz (Winterthur) – *Kunst und Wissenschaft – zwei Ansichten eines Objektes (Öffentlicher Abendvortrag)*

Freitag, 17. Juni 2016

- 08:00 Uhr Registrierung
09:00 Uhr Michael Schmitt (Greifswald) und Katharina Schmidt-Loske – *Begrüßung und Organisatorische Hinweise*
09:15 Uhr Klaus Wenig (Strausberg) – *Biologiegeschichte im Umbruch – 25 Jahre Deutsche Gesellschaft für Geschichte und Theorie der Biologie e.V. 1991-2016 (Öffentlicher Vortrag)*
10:00 Uhr Nick Hopwood (Cambridge) – *Haeckel's Embryos: Images, Evolution and Fraud (Öffentlicher Vortrag)*
11:00 Uhr Pause – Kaffee und Kuchen

11:30 Uhr Christiane Groeben (Neapel) – *‘So wird die Station immer romantischer und gewiss eine seltene Vereinigung der Künste und Wissenschaften’ – Meeresbiologische Forschung und kulturelles Leben an der Zoologischen Station Neapel*

12:00 Uhr Michael Kaasch (Halle) – *‘Die Visionen sollten sich einander nähern ...’ – Zum Verhältnis von Literatur und Lebenswissenschaften*

12:30 Uhr Mittagspause

13:30 Uhr Albrecht Meinel (Heimburg) – *Julius Sachs und die Studenten Rimpau, Thiel und Beseler in Poppelsdorf – über wissenschaftliche Anfänge in der Pflanzenzüchtung*

14:00 Uhr Ragnar Kinzelbach (Rostock) – *Nutzung der Kunst zu naturwissenschaftlichen Fragestellungen: Historische Zoogeographie und Klimafolgenforschung*

14:30 Uhr Isolde Schmidt (Rostock) – *Die Zeichnungen Ilse Jahns und die Biologie*

15:00 Uhr Gertrud Kummer (Berlin) – *Nachtrag zur Jahrestagung 2015 der DGGTB e.V. – Biologie in der DDR*

16:00 Uhr Mitgliederversammlung

Samstag, 18. Juni 2016

09:00 Uhr Gerhard Scholtz (Berlin) – *Kunstkladistik – Der Versuch eines Transfers biologisch-phylogenetischer Analysemethoden auf Artefakte*

09:30 Uhr Hans-Werner Gross (Lippstadt) – *Biologie und Kunst – Einfluss der Mikroskopie*

10:00 Uhr Hansjörg Küster (Hannover) – *Geschneitete Bäume in der bäuerlichen Praxis und in der Sakralkunst*

10:30 Uhr Michael Brestowsky (Gersfeld) – *‘Wer Wissenschaft und Kunst besitzt ...’*

11:00 Uhr	Pause – Kaffee und Kuchen
11:30 Uhr	Karl und Carla Porges (Erfurt/Halle) – <i>Kunst im Kleinformat – Biologie zum Verschicken</i>
12:00 Uhr	Mittagspause
13:30 Uhr	Sabine Hackethal (Berlin) – <i>Die (Bilder)welt des Lazarus Rötting (1549-1614)</i>
14:00 Uhr	Thomas Sterba (Osdorf) – <i>Die Fischtafeln des Karl von Meidinger – Eine naturhistorische Studie</i>
14:30 Uhr	Katharina Schmidt-Loske (Bonn) – Führung durch das Biohistoricum
16:00 Uhr	Ausstellungseröffnung – Präparator und Tiermaler Wolfgang Hartwig

Sonntag, 19. Juni 2016

09:00 Uhr	Thomas Junker (Frankfurt) – <i>Die Angst der Biologen vor der modernen Kunst</i>
09:30 Uhr	Hans-Jörg Wilke (Ueckermünde) – <i>Das Mammut im Blick der Tiermaler – Ein Beitrag zur populären Tierillustration in Deutschland</i>
10:00 Uhr	Michael Morkramer (Lippstadt) – <i>„Das Naturwahre in schönster Form darbieten“ – Botanische Wandtafeln für Unterricht und öffentliche Vorträge</i>
10:30 Uhr	Rainer Hutterer (Bonn) – <i>Dioramen im Spannungsfeld von Handwerk, Wissenschaft und Kunst</i>
11:00 Uhr	Katharina Schmidt-Loske (Bonn) – <i>Von den „Libri picturati“ zur „Historia naturalis Brasiliae“ – Tier- und Pflanzenmotive aus Brasilien</i>
11:30 Uhr	Schlusswort

Bei dem Programmwurf handelt es sich um eine Vorabinformation. Die Reihenfolge der einzelnen Vorträge kann sich noch ändern und die abschließende Organisation des Rahmenprogramms steht noch aus.

Das detaillierte Tagungsprogramm wird auf unserer nächsten Vorstandssitzung abschließend diskutiert und fixiert. Unsere Mitglieder und Teilnehmer der Tagung erhalten das endgültige Tagungsprogramm unmittelbar nach dessen Fertigstellung mit den nächsten *Mitteilungen*.

Weitere Organisatorische Hinweise

Anmeldungen für den Besuch der Jahrestagung sind bis zum 31. Mai 2015 möglich. Den dafür vorgesehenen und aus den *Mitteilungen* Nr. 68 bekannten Anmeldebogen finden Sie auch wieder im Anhang dieser Ausgabe. Die Tagungsgebühr für die Teilnahme beträgt

- bei Vorabanmeldung für Mitglieder 30 €/ 15 € (Studenten)
- bei Anmeldung vor Ort für Mitglieder 40 €/ 20 € (Studenten)
- generell für Gäste 50 €/ 25 € (Studenten)

Zudem soll es für Tagesgäste möglich sein, sich während der Tagung anzumelden und nur für einzelne Tage die Veranstaltung zu besuchen. Die Kosten wurden noch nicht festgesetzt und werden in der nächsten Ausgabe der *Mitteilungen* bekannt gegeben.

Für die Mitgliederversammlung (ohne Wahl des Vorstandes), die nach gegenwärtiger Planung am Freitag, den 17. Juni, stattfinden wird, bitten wir Sie, besonders das nachfolgende Kapitel zu beachten.

2 Informationen zur Mitgliederversammlung – Änderung der Vereinssatzung

Bisher vorgesehene Änderung der Satzung

Wie gewohnt wird auch im Rahmen unserer diesjährigen Jahrestagung in Bonn eine Mitgliederversammlung stattfinden. Ein wichtiger Punkt auf der Tagesordnung wird die Änderung der Vereinssatzung sein. Die Satzung des Vereins wurde 2009 letztmalig überarbeitet und bedarf nach Ansicht des Vorstandes hinsichtlich der beiden, nachfolgend erläuterten Punkte einer Aktualisierung.

Zum einen wurden die digitalen Kommunikationswege, wie E-Mail, E-Post etc. juristisch als zustellungsrelevant anerkannt und sollten somit als Möglichkeit der Information der Mitglieder in die Satzung aufgenommen werden.

Zum anderen schlägt der Vorstand vor, dass im Falle einer Liquidation der *DGGTB* das verbleibende Sacheigentum des Vereins an das *Biohistoricum* übereignet wird, da wir das Sacheigentum unseres Vereins per Vertrag dem *Forschungsmuseum Alexander König* in Bonn übereignet hatten und das *Biohistoricum* an das *Forschungsmuseum* übersiedelt ist.

Im Folgenden sind die betroffenen Passagen in ihrer ursprünglichen Fassung der Satzung vom 19.06.2009 der neuen, zur Abstimmung stehenden Fassung im Wortlaut gegenübergestellt und mit einer Erklärung für die notwendige Veränderung versehen.

§ 7 Abs. 1

Der § 7 Abs. 1 lautet in der gegenwärtigen Fassung der Satzung der *DGGTB* vom 19.06.2009: „*Der Gesamtvorstand wird mit Ausnahme des Leiters bzw. der Leiterin des ‚Biohistoricums‘ mit einfacher Mehrheit auf zwei Jahre gewählt. Seine Wahl ist auch durch schriftliche Abstimmung (Briefwahl) zulässig.*“

Da inzwischen die elektronischen Medien breiten Raum in der Kommunikation der *DGGTB* einnehmen, sollte der o.g. Paragraph durch folgenden Passus erweitert werden: „...schriftliche Abstimmung (Briefwahl, "elektronische Medien: E-Mail, E-Post") zulässig.“

Der §7 Abs. 1 lautet dann wie folgt: „*Der Gesamtvorstand wird mit Ausnahme des Leiters bzw. der Leiterin des ‚Biohistoricums‘ mit einfacher Mehrheit auf zwei Jahre gewählt. Seine Wahl ist auch durch schriftliche Abstimmung (Briefwahl, elektronische Medien: E-Mail, E-Post) zulässig.*“

§ 8 Abs. 3

Der Absatz 3 lautet in der derzeitigen Fassung: „*Die Einberufung zur Mitgliederversammlung muss schriftlich erfolgen. Eine ordnungsgemäße Einladung liegt vor, wenn diese an jene Anschrift gerichtet ist, die dem Vorstand zuletzt benannt wurde. Die Ladungsfrist beträgt mindestens vier Wochen. Der Gegenstand der beabsichtigten Beschlussfassung ist in der Einladung mitzuteilen.*“

Wie im § 7 Abs. 1 begründet sollte auch hier die Benachrichtigungsart durch elektronische Medien legitimiert werden. Daher ist einzufügen: ... zuletzt benannt wurde. "Neben der Briefzustellung sind auch Benachrichtigungen durch elektronische Medien (E-Mail und E-Post) zulässig."

Der §8 Abs. 3 lautet dann wie folgt: „*Die Einberufung zur Mitgliederversammlung muss schriftlich erfolgen. Eine ordnungsgemäße Einladung liegt vor, wenn diese an jene Anschrift gerichtet ist, die dem Vorstand zuletzt benannt wurde. Neben der Briefzustellung sind auch Benachrichtigungen durch elektronische Medien (E-Mail und E-Post) zulässig. Die Ladungsfrist beträgt mindestens vier Wochen. Der Gegenstand der beabsichtigten Beschlussfassung ist in der Einladung mitzuteilen.*“

§ 9 Abs. 2

Der § 9 Abs. 2 lautet in der gegenwärtigen Fassung der Satzung der *DGGTB* vom 19.06.2009: „*Im Falle der Auflösung des Vereins oder bei Wegfall seines Zweckes gehen das Vereinsvermögen und der Sachbesitz des Vereins zur Verwendung für steuerbegünstigte Zwecke im Sinne des § 3 in das Eigentum des "Ernst- Haeckel-Hauses", Institut für Geschichte der Medizin und der Naturwissenschaften der Friedrich-Schiller-Universität Jena, über.*“

Da inzwischen das *Biohistoricum* gegründet und arbeitsfähig ist, unser bisheriges Eigentum an der Bibliothek und den Ausstellungsstücken an das *Biohistoricum* übertragen wurde, beantragen wir, die bisherige Zuwendungsinstitution zu ändern und die Übertragung des Vereinsvermögens der *DGGTB* im Fall einer Liquidation des Vereins in der Satzung wie folgt zu bestimmen.

Im § 9 Abs 2 sollte dementsprechend die Zuwendungsinstitution für die Übertragung des Eigentums der *DGGTB* geändert werden: in das Eigentum des "Biohistoricums, Forschungsarchiv für die Geschichte der Biologie“ mitzeitigem Sitz im Forschungsmuseum Alexander Koenig in Bonn“

Der § 9 Abs 2 lautet dann: „*Im Falle der Auflösung des Vereins oder bei Wegfall seines Zweckes gehen das Vereinsvermögen und der*

Sachbesitz des Vereins zur Verwendung für steuerbegünstigte Zwecke im Sinne des § 3 in das Eigentum des "Biohistoricum, Forschungsarchiv für die Geschichte der Biologie" mit derzeitigem Sitz im Forschungsmuseum Alexander Koenig in Bonn über."

Vorschläge für weitere Satzungsänderungen

Sollten Sie als Gesellschaftsmitglied weitere Vorschläge für Änderungen oder Ergänzungen der Vereinssatzungen haben, bitten wir Sie, uns diese möglichst bald mitzuteilen. Bitte denken Sie daran, uns zeitlich entsprechend Zeit für die Bearbeitung zu lassen, denn vorgeschlagenen Änderungen müssen den Mitgliedern mindestens vier Wochen vor der Mitgliederversammlung schriftlich zur Kenntnis gegeben werden. Hierzu finden Sie die vollständige Satzung des Vereins als zweite Anlage im Anhang dieser *Mitteilungen*.

3 Vorschläge für die Caspar-Friedrich-Wolff-Medaille 2016

Der Vorstand bittet die Mitglieder der Gesellschaft um Unterbreitung von Vorschlägen preiswürdiger, biologiegeschichtlich relevanter Arbeiten von Nachwuchswissenschaftlern (Master-Studenten, Doktoranden, Habilitanden u.a.) bis zum 30. April 2016. Einzureichen sind neben dem schriftlichen Vorschlag mit Begründung drei Belegexemplare der Arbeit, deren digitale Version und eine Vita der Bewerberin bzw. des Bewerbers. Der Vorstand wird nach Möglichkeit weitere Optionen nutzen, um preiswürdige Arbeiten zu eruieren.

4 Personalia

Neue Mitglieder in der Gesellschaft

In unseren Reihen dürfen wir als neue Mitglieder begrüßen: Hans-Werner Gross, Lippstadt, Gerhard Scholtz, Berlin, und Stefan Wogawa, Blankenhain.

Herr Dr. Hans-Werner Gross, Jahrgang 1950, ist als Gynäkologe in einem Labor für Cytopathologie tätig. Nach dem Medizinstudium in

Gießen und Münster wurde er 1982 im Fachbereich Mikrobiologie promoviert. Nach der klinischen Weiterbildung war er zunächst als niedergelassener Facharzt für Gynäkologie und Geburtshilfe in Lippstadt bis 2009 tätig. Darauf folgte die Weiterbildung in Gynäkologischer Zytologie an der Uni- Frauenklinik und am *Gerhard Domagk-Institut für Pathologie* in Münster. Inzwischen ist Herr Gross selbst mit Vorträgen und Artikeln in einer Fachzeitschrift zu Themen der Zytologie in der Weiterbildung engagiert. Die Cellularpathologie R. Virchows weckte sein Interesse an der Wissenschaftsgeschichte. Zurzeit beschäftigt er sich mit Erkenntnissen über den Biologen Hermann Müller-Lippstadt (1829-1882) und wirkt an Recherchen zur Rezeption dieses Wissenschaftlers und Pädagogen mit. Ein weiteres Interessengebiet ist die Geschichte der Mikroskopie und die Wirkung des sichtbar gemachten Mikrokosmos auf die Gesellschaft, insbesondere Künstler. Für die Jahrestagung der DGGTB ist ein Vortrag konzipiert: „Faszination Mikrokosmos. Wie der Blick durch das Mikroskop Künstler inspirierte“. Hier steht die Zeitepoche des 19. und beginnenden 20. Jh. im Blickpunkt.

Herr Dr. Gerhard Scholtz ist seit 1995 Professor für Vergleichende Zoologie an der *Humboldt-Universität* zu Berlin und Leiter der Zoologischen Lehrsammlung. Er studierte an der *Freien Universität Berlin* Biologie mit dem Schwerpunkt Zoologie. Von 1982 bis 1986 war er als Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Bremen tätig und wurde dort mit einer Arbeit zur Embryonalentwicklung von Amphipoden promoviert. Danach war er zunächst als Hochschulassistent und nach der Habilitation (1993) als Oberassistent an der *Freien Universität* beschäftigt. Während dieser Zeit führte er längere Forschungsaufenthalte und Gastprofessuren in Australien (*University of New South Wales*, Sydney) und Neuseeland (*University of Canterbury*, Christchurch) durch. Das Forschungsinteresse von Herrn Scholtz liegt auf den Gebieten Vergleichende Embryologie, Morphologie, Phylogenetik und Evolution von Arthropoden (insbesondere Krebstiere) und anderen Metazoa. Darüber hinaus beschäftigt er sich mit theoretischen Fragen wie der Homologieproblematik und der Schnittstelle von Ontogenie und Evolution. Seit 2012 ist er in leitender Funktion Mitglied des

interdisziplinären Exzellenz-Clusters *Bild Wissen Gestaltung* an der *Humboldt-Universität*. In diesem Rahmen forscht er in Zusammenarbeit mit Vertretern aus Psychologie, Kunstgeschichte und Informatik am Formproblem, insbesondere zu Fragen zur Wahrnehmung und Klassifikation natürlicher und kultureller Objekte sowie zur Methodik der Rekonstruktion von Artefaktengeschichte. Herr Scholtz ist (Mit-)Herausgeber zahlreicher Fachzeitschriften sowie mehrerer Bücher und Mitglied nationaler und internationaler Fachgesellschaften. Er ist Präsident der *International Society for Invertebrate Morphology* (ISIM), Vorsitzender des *Fördererkreises der naturwissenschaftlichen Museen Berlins* und im Vorstand der *Gesellschaft Naturforschender Freunde zu Berlin* gegr. 1773. Im Jahre 2011 wurde ihm *The Crustacean Society Excellence in Research Award* (TCSERA) verliehen; 2015 wurde er in das *Hermann von Helmholtz-Zentrum für Kulturtechnik* an der Humboldt-Universität berufen.

Herr Dr. Stefan Wogawa, Jahrgang 1967, hat an der *Friedrich-Schiller-Universität Jena* Soziologie, Politikwissenschaft und Geschichte der Naturwissenschaften und Technik studiert (als Stipendiat der *Friedrich-Ebert-Stiftung*). Nach der Mitarbeit in mehreren Projekten der empirischen Sozialforschung (außeruniversitär sowie *Friedrich-Schiller-Universität Jena*, Institut für Soziologie) ist er als wissenschaftlicher Mitarbeiter in der Politikberatung im Thüringer Landtag tätig (Stationen u.a. als Fachreferent, wissenschaftlicher Mitarbeiter zur Begleitung eines Untersuchungsausschusses sowie in der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit). Im Jahr 2015 wurde er als externer Doktorand unseres Mitglieds Herrn Prof. Dr. Uwe Hoßfeld an der *Friedrich-Schiller-Universität Jena*, Biologisch-Pharmazeutische Fakultät, mit der Arbeit *Ernst Haeckel und der hypothetische Urkontinent Lemuria* zum Dr. rer. nat. im Fach Geschichte der Naturwissenschaften promoviert. Seit 2015 ist er Gastwissenschaftler an der Arbeitsgruppe Biologiedidaktik der *Friedrich-Schiller-Universität Jena*. Seine Forschungsschwerpunkte sind die Geschichte der Biologie, insbesondere der biologischen Anthropologie, die Biographie Ernst Haeckels sowie der Zusammenhang zwischen Biologie und Politik. Er ist u.a. Mitglied im *Förderverein*

Ernst-Haeckel-Haus e.V., im *Arbeitskreis für Stadtgeschichte Blankenhain e.V.* und im *Deutschen Fachjournalistenverband*.

Wir heißen alle Neumitglieder in unserer Gesellschaft herzlich willkommen und wünschen Ihnen mit uns und vice versa eine gute gemeinsame Zeit und Zusammenarbeit.

5 Informationen vom Büchermarkt

Aus der *Basilisken-Presse*

Unsere Mitglieder Armin Geus und Ekkehard Höxtermann machen auf einige jüngere Veröffentlichungen der Basilisken-Presse aufmerksam, die aus biologiehistorischer Sicht für unsere Mitglieder von Interesse sein dürften. Diese sind:

Jakob Theodor Klein

Naturgeschichte der Seeigel

Aus dem Lateinischen übersetzt und kommentiert von Thomas Heinzeller. Mit einem Bericht über die Seeigel aus dem Museum Kleinianum von Bernhard Ruthensteiner und einem Essay über Leben und Werk des Naturforschers Jacob Theodor Klein (1685–1795) von Armin Geus

Acta Biohistorica 16

329 Seiten, Hardcover, 21 × 25,5 cm, 3 Farb- und zahlreiche s/w-Abbildungen.

Basilisken-Presse, Marburg/Lahn 2015

ISBN 978-3-941365-03-2

58,80 €

Katrin Böhme, Ekkehard Höxtermann, Wolfgang Viebahn (Hrsg.)

Heinrich Dathe – Zoologe und Tiergärtner aus Leidenschaft

Biologiehistorische Symposien

335 Seiten, Klappenbroschur, 17 × 24 cm, zahlreiche Abbildungen

Basilisken-Presse, Rangsdorf 2015

ISBN 978-3-941365-14-8

29,00 Euro

Jost Lemmerich

Politik und Werbung für die Wissenschaft

Das Harnack-Haus der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften in Berlin-Dahlem

188 Seiten, Klappenbroschur, 17 × 24 cm, zahlreiche s/w-Abbildungen

Basilisken-Press, Rangsdorf 2015

ISBN 978-3-941365-48-3

24,00 Euro

Axel Kwet, Manfred Niekisch (Hrsg.)

Amphibien und Reptilien der Neotropis

Entdeckungen deutschsprachiger Forscher in Mittel- und Südamerika

Mertensiella 23, Supplement zu Salamandra

400 Seiten, Hardcover, 21 × 29 cm, zahlreiche Abbildungen

Basilisken-Press, Rangsdorf 2016

ISBN 978-3-941365-53-7

68,00 Euro

Reiner Nürnberg, Ekkehard Höxtermann und Martina Voigt (Hrsg.)

Vom Aufbruch der Genetik und der Frauen in den Umbrüchen des 20. Jahrhunderts

575 Seiten, Klappenbroschur, 17 × 24 cm, 2 Farbbilder, über 200 s/w-Abb.

Basilisken-Press, Rangsdorf 2014

ISBN 978-3-941365-13-1

39,00 Euro

Diether Sperlich, Dorothee Früh

Wilhelm Weinberg

Der zweite Vater des Hardy-Weinberg-Gesetzes

Acta Biohistorica 15

292 Seiten, Klappenbroschur, 17 × 25 cm, zahlreiche s/w-Abbildungen

Basilisken-Press, Marburg/Lahn 2015

ISBN 978-3-941365-47-6

39,00 Euro

Volker Wunderlich

Zum Exodus gezwungen 1933–1945

Lebenswege von Wissenschaftlern aus Berlin-Buch

BIOLOGIA 3, 128 Seiten, Klappenbroschur, 17 × 24 cm

Basilisken-Press, Rangsdorf 2014

ISBN 978-3-941365-43-8

24,00 Euro

Interessenten finden nähere Informationen zu den genannten Titeln über den Internetauftritt der Basilisken-Press (<http://www.basilisken-press.de>) und können diese ebendort auch käuflich erwerben. Die Titel können über die nachfolgend genannten Kontaktdaten ebenso per E-Mail oder postalisch bestellt werden.

Natur + Text GmbH

Basilisken-Press

Friedensallee 21

15834 Rangsdorf

Tel. 033 708 20 431

Fax 033 708 20 433

E-Mail: shop@naturundtex.de

Kleins *Naturgeschichte der Seeigel* ist zudem auch direkt bei unserem Mitglied Armin Geus (telefonisch: 06421/14188 oder per E-Mail: armin.geus@arcor.de) bestellbar.

Im Franz Steiner Verlag

Unser Mitglied Herr Uwe Hoßfeld macht auf eine jüngere Veröffentlichung im *Franz Steiner Verlag* aufmerksam: Voraussichtlich im März dieses Jahres wird die zweite Auflage seiner *Geschichte der biologischen Anthropologie in Deutschland* erscheinen.

Uwe Hoßfeld

Geschichte der biologischen Anthropologie in Deutschland

Von den Anfängen bis zur Nachkriegszeit

2. überarbeitete und aktualisierte Auflage

570 Seiten

ISBN 978-3-515-11238-3 (gebunden)

ISBN 978-3-515-11239-3 (digitale Version)

Voraussichtlich 79 €

Interessierte können das Buch online (unter <http://www.steiner-verlag.de/titel/60799.html>) oder auf postalischem Weg über das Bestellformular, das sich im Anhang dieser *Mitteilungen* findet, direkt beim Verlag bestellen. Unter dem angegebenen Link finden sie auch weitführende Informationen, etwa zum Inhalt des Buches.

Weitere interessante Veröffentlichungen

Am 1. März dieses Jahres erschien das vierte Heft der *Beiträge zur Geschichte der Zoogeographie*, die aus der Feder unseres Mitgliedes Michael Wallaschek stammen.

In dem Band sind drei Beiträge Herrn Wallascheks über Karl Julius August Mindings (1808-1850) *Ueber die geographische Vertheilung der Säugethiere*, Karl Wilhelm Volz' (1796-1857) *Beiträge zur Kulturgeschichte. Der Einfluß des Menschen auf die Verbreitung der Haus-thiere und der Kulturpflanzen* sowie Zoogeographische Aspekte in Georg Matthias von Martens (1788-1872) „*Italien*“ vereint.

Interessenten können sich dieses Heft, ebenso wie die anderen Veröffentlichungen in der Reihe, online von der Webseite der Entomologen-Vereinigung Sachsen-Anhalt e. V. (www.evsa.de) kostenlos herunterladen. Der nachfolgende Link führt direkt zum Dokument: http://www.evsa.de/images/evsa/PDF/Wallaschek_Fragmente/Beitr%C3%A4geGeschichteZoogeographie4.pdf

6 Veranstaltungshinweise

Symposium – 150 Jahre Mendelsche Regeln (Wien)

Die *Vetmeduni Vienna*, die *Universität für Bodenkultur (BOKU)*, die *Österreichische Akademie der Wissenschaften (ÖAW)*, die *Leopoldina - Nationale Akademie der Wissenschaften* und die *Gregor Mendel Gesellschaft Wien* veranstalten am 17. Und 18. März ein gemeinsames Symposium zum Thema *150 Jahre Mendelsche Regeln – Vom Erbsenzählen zum Gen-Editieren*. Die Veranstaltung findet von Donnerstag, den 17. März, bis zum Freitag, den 18. März, im Festsaal der *Österreichischen Akademie der Wissenschaften* am Dr. Ignaz Seipel Platz 2 in 1010 Wien statt.

Programm

Donnerstag, 17. März 2016

- 10.00 Uhr Anton Zeilinger, WM, ML (Wien) – *Eröffnung durch den Präsidenten der ÖAW*
- 10.20 Uhr Johann Marihart, GD Agrana (Wien) – *Grußadresse Sponsor*
- 10.40 Uhr Gottfried Brem, WM, ML (Wien) – *Mendel: „meine Zeit wird schon noch kommen“*

I. Sitzung: Mendel im akademischen Wien

Moderation: Dieter Schweizer, WM (Wien)

- 11.00 Uhr Marianne Klemun (Wien) – *„Im Aufbruch: Verwissenschaftlichung der Naturforschung und Lehre im Wien der 1850er Jahre“*
- 11.30 Uhr Ariane Dröschner (Bologna) – *„Zellen, Evolution, Mathematik: Franz Ungers Einfluss auf Gregor Mendel“*
- 12.00 Uhr Hans Vollmann (Wien) – *„Mendel und sein wissenschaftliches Umfeld von der Pflanzenzüchtung zur Genetik“*
- 12.30 Uhr Attila T. Szabo (Balatonfüred) – *„Ursprung des Begriffs Genetik und seine Verwendung vor und nach Mendel“*
- 13.00 Uhr Mittagspause

II. Sitzung: Mendelismus und Genetik im 20. Jahrhundert

Moderation: Bertram Brenig, ML (Göttingen)

- 14.30 Uhr Uwe Hoßfeld (Jena) – *„Neues von der Wiederentdeckung der Mendelschen Gesetze - parallel, unabhängig, drei Entdecker?“*

- 15.00 Uhr Michal Simunek (Prag) – *"Parallel und unabhängig. Erich v. Tschernak-Seysenegg's Darstellung der Wiederentdeckung"*
- 15.30 Uhr Dieter Schweizer, WM (Wien) – *"Über Mendel und Chromosomen"*
- 16.00 Uhr Kaffee/Teepause

- 12.00 Uhr Christine Mannhalter (Wien) – *"Mendelsche Genetik beim Menschen – von der molekulargenetischen Grundlagenforschung bis zur klinischen Anwendung"*
- 12.30 Uhr Ortrun Mittelsten Scheid (Wien) – *"Nicht-Mendelsche Genetik"*

III. Sitzung: Mendelgenetik in Agrar- und Forstwirtschaft

Moderation: Eckhard Wolf, KMA, ML (München)

- 16.30 Uhr Elena Gladyr (Dubowitzi/Moskau) – *"Zur Rezeption der Mendelschen Regeln in der Sowjetunion"*
- 17.00 Uhr Wolfgang Friedt (Giessen) – *"Die Rolle der Mendelgenetik in der Pflanzenzüchtung der letzten 100 Jahre"*
- 17.30 Uhr Hans Sölkner (Wien) – *"Entschlüsselung der Funktion Mendelscher Merkmale bei Haus- und Nutztieren"*
- 18.00 Uhr Christian Lexer (Fribourg/Wien) – *"Von Mendel zu Darwin und retour: genomische Ansätze zur Erforschung der Chemo- und Biodiversität bei ökologisch divergenten Waldbaumarten"*
- 19.00 Uhr Cocktail-Empfang im Rathaus

Nähere Informationen zur Veranstaltung und Anreise finden sich online unter https://www.vetmeduni.ac.at/fileadmin/v/z/veranstaltungen/2016/20160317_18_Symposium_Mendel.pdf. Interessierte sind herzlich eingeladen teilzunehmen und werden gebeten sich mit dem Anmeldeformular, das Sie als Anlage im Anhang dieser *Mitteilungen* finden, gerne auch kurzfristig anzumelden.

Freitag, 18. März 2016

- 09.00 Uhr Heinz Himmelbauer (Wien) – *"Pflanzenforschung und Pflanzenzüchtung im Zeitalter der Genomsequenzierung"*
- 09.30 Uhr Eva Stöger (Wien) – *"Molekulare Werkzeuge zur Veränderung von Genen in Pflanzen"*
- 10.00 Uhr Chlodwig Franz (Wien) – *"Genetische Regulierung der Biosynthese als Grundlage für die Nutzung sekundärer Pflanzenstoffe"*

IV. Sitzung: Mendelsche Genetik von Mikroorganismen bis zum Menschen

Moderation: Tosso Leeb, ML (Bern)

- 10.30 Uhr Friederike Trognitz (Tulln) – *"Interaktion von Nutzpflanzen mit Bakterien"*
- 11.00 Uhr Kaffee/Teepause
- 11.30 Uhr Eckhard Wolf KMA, ML (München) – *"Genome Editing bei Nutztieren – kombinatorische Mendelgenetik"*

Anlage 1: **Antwortkarte Jahrestagung 2016 in Bonn**

Für die Jahrestagung der DGGTB e.V. vom 16. bis zum 19. Juni 2016 in Bonn melde ich mich hiermit

als Teilnehmer / als Tagesgast am [.....06.2016] an.

Ich möchte

Vortrag (20 min) / Vortrag (40 min) mit Zusammenfassung halten.

Thema 1*)

.....

.....

.....

.....

.....

Thema 2*)

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Bitte senden Sie den ausgefüllten und unterschriebenen Bogen bis zum **31.05.2016** an:

Stefan Lux, M. Sc.
Thomas-Mann-Straße 6
07743 Jena
geschaeftsfuehrung@geschichte-der-biologie.de

Deutsche Gesellschaft für Geschichte und Theorie der Biologie e. V. (DGGTB)
Amtsgericht Bonn, VR 9218

Kontaktdaten der Vorstandsmitglieder
Vorsitzender
Prof. Dr. Michael Schmitt, Allgemeine und Systematische Zoologie,
Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald, Soldmannstraße 14,
17489 Greifswald
michael.schmitt@uni-greifswald.de

Stellvertretende Vorsitzende
Prof. em. Dr. Rudolf Hagemann, Jägerplatz 3, 06198 Halle (Saale)
Dr. habil. Klaus Wenig, Espenweg 6, 15344 Strausberg

Vertreterin des Biohistoricums
Dr. Katharina Schmidt-Loske, Zoologisches Forschungsmuseum
Koenig Adenauerallee 160, 53113 Bonn

Schatzmeisterin
Dr. Nina Griesbach, Fakultät für Sozialwissenschaften, Universität
Mannheim, Parkring 47, 68159 Mannheim

Geschäftsführer
Stefan Lux, M. Sc., Thomas-Mann-Straße 6, 07743 Jena

Internet und E-Mail
www.geschichte-der-biologie.de
geschaeftsfuehrung@geschichte-der-biologie.de

Konto / Bankverbindung
DGGTB e. V .
Sparkasse Rhein-Neckar-Nord
Internationale Kto.-Nr. (IBAN): DE03 6705 0505 0039 3743 82
Internationale Bankidentifikation (BIC): MANSDE66XXX.